

Wöchentliches Anzeiger

für Teuchern

und Umgegend

Anzeigenpreis: Die sechsgeleitete Zeile 50 Hg. Neuanzeige 1.— 3R.

Ausgenommene in der Größe eines dieses Blattes, Preisgröße 10. Bis spätestens vormittags 9 Uhr. Frühere und komplizierte Anzeigen müssen am vorhergehenden Tage in unsern Händen sein.

Ersetzt wöchentlich 8 mal, und zwar Montag, Mittwoch und Freitag abends 8 Uhr für den folgenden Tag.



Wiederabnehmer des Anzeigers: durch unsere Geschäftsstelle 2, 50 20. von unserer Postamt im Raum gebühren 6,00 20 und durch den Druckverleger 20 Hg. Einzelnummer 20 Hg.

Wiederabnehmer des Anzeigers: durch unsere Geschäftsstelle 2, 50 20. von unserer Postamt im Raum gebühren 6,00 20 und durch den Druckverleger 20 Hg. Einzelnummer 20 Hg.

Antikliches Verkündigungsblatt für die Stadt Teuchern.

Nr 22

Sonabend, den 19. Februar 1921.

60. Jahrgang

Die letzte Woche.

Die Annahmen der Entente, die uns auf die Arie zwingen sollen, haben unbestreitbar und gegen den Willen unserer Bevölkung auch Gutes gewirkt. Sie haben in Deutschland erkennen lassen, wie viel auf die nahen Wahlen zum preussischen Landtag und auf die Abstimmung in Oberösterreich ankommt, sie haben ein Aufleben vermocht, das allein unseren Gegnern im Westen und Osten beneiden wird, daß wir uns nicht so ohne weiteres aus der Zeitgeschichte ausschalten lassen. Wenn jeder Mann und jede Frau an der Wahlurne seine Schuldigkeit tut, so kann der 20. Februar eine Tag der Erneuerung werden, über den man in Paris und in London nicht so hinwegzählen kann, wie ein April über sein Ziel.

Als die Herren Millicand und Briand den englischen Ministerpräsidenten Lloyd George für die zur Demütigung Deutschlands bestimmten Beschlüsse der Pariser Konferenz einfliegen, vergangen sie ganz, daß wohl ein Handwerker mit seinen Apparaten aus einem leeren Kasten alle möglichen Meßinstrumente herausgeholt kommen, aber keine Skala zum Ausmessen veranzelten Bande Hunderte von Milliarden Gold zum Vorschein zu bringen vermag. Hinterher ist diese Einigkeit gekommen. Mit dem Zuberort des Zuberens, mit der Befreiung der Drogenverbot die Entente nun ihren Willen durchzuführen. Sie kann das Ausgebreitete befehlen lassen. Aber so fester wie einmal zwei vier 10, so fester ist, daß wir durch eine solche Maßnahme noch ärmer werden und noch weniger zahlen können. Die Reichsminister des Westens und der Finanzen haben es anerkannt ausgesprochen, was selbstverständlich war, daß wir nur das zahlen können, was wir haben oder zu arbeiten vermögen. Wenn diese Worte des gesunden Menschenverstandes im März in London nicht beachtet werden sollten, so müßten unsere Vertreter vor dem letzten Mittel, das ihnen bleibt, Gebrauch machen: sich erheben und mit einer Bereinigung des Saal verlassen.

Es ist heute schon klar, daß England und Frankreich bei der Regelung dieser finanziellen Fragen ihren früheren Verbündeten Amerika nicht weichen ausweichen können, der sich nicht aus Liebe zu Deutschland, sondern zur Wahrung seiner eigenen Geschäftes- und Handelsinteressen in die Londoner Entscheidung einmischen wird, die deshalb auch erst nach dem 4. März, dem Amtsantritt des neuen amerikanischen Präsidenten Harding in Washington fallen kann. Harding hat sich diese Frage für eine einzige Frage entschieden, er will die englischen und französischen Interessen, sondern die öffentlichen amerikanischen Interessen durchstellen, unpopulärer, als die Vereinigten Staaten große Wohlwähler ihrer Freunde in Europa sind. Wir haben noch keine Klarheit darüber, was Amerika zu unserer traurigen Lage sagen wird. Schenken wird es uns ebenfalls wenig etwas, wie es England und Frankreich deren Schulden zu kennen gelernt. Alles kommt auf unsere Arbeitsleistungen und auf deren Wert für Amerika an.

Die Thronrede zur Eröffnung des englischen Parlaments steht die Lage Europas keineswegs anders vor, als hofft aber auf Erfolg der Politik der Entente. Inzwischen besteht die Umwandlung des britischen Kabinetts, daß Lloyd George selbst die britische Politik für nötig erachtet. Es ist in der Tat nicht angebracht, an nahe Streitigkeiten zwischen England und Amerika wegen der Flottenrüstungen der Vereinigten Staaten zu denken, aber daß die letzteren nicht an eine Einschränkung ihrer Schiffsbauten denken, ist auch kein feindliches Zeichen für die Zukunft. Wenn Deutschland sein erstes Vorkaufsrecht „denn“ jetzt wieder in Dienst stellt, so bedeutet das selbstverständlich keine erneute Teilnahme am internationalen Flottenbau, die unmöglich ist, aber sie wird doch allen Völkern auf der Welt beweisen, daß wir uns nicht verlieren geben. Wm.

Die Gegenvorschlüsse in London.

Eine neue Rede Simons.

Der Reichsminister des Westens Dr. Simons hielt Mittwoch in der Reichstagskammer eine weitere politische Rede, in der er sich in der Hauptsache mit der bevorstehenden Londoner Konferenz beschäftigte. Er führte u. a. an, es sei unsere Aufgabe, den Franzosen nachzuweisen, daß es ihnen aus dem von ihnen vertretenen Weg nicht gelingen werde, ihre schwierige Lage zu erleichtern. Wir müssen versuchen, die schwebenden Fragen zu lösen und Vorschläge an die Londoner Konferenz heranzubringen, die innerlich durchdacht und praktisch durchführbar sind. Der Londoner Konferenz sieht der Minister mit wenig Optimismus entgegen. Wenn wir jetzt nach London mit Gegenvorschlüssen gehen, so wird die öffentliche Meinung in England in gleicher Weise reaktiviert, wie die deutsche öffentliche Meinung gegen die Pariser Beschlüsse reaktiviert hat. Darüber müssen wir uns klar sein. Es ist möglich, es ist sogar wahrscheinlich, daß die Londoner Konferenz in ihren ersten Versuchen kein Ergebnis der Verhandlung haben wird. Es wird außerordentlich schwer sein, sich in London über die

neuen Methoden zu einigen. In den kommenden schweren Zeiten müsse das deutsche Volk festhalten an dem Wenigen, was wir aus dem Zusammenbruch gerettet haben. Zu diesem Wenigen gehöre die

Unverzichtbarkeit des Reichsgebührens.

Die Pariser Beschlüsse ließen auf einen Zusammenbruch alles dessen hinaus, was das deutsche Volk bisher auf geistigen und wirtschaftlichem Gebiet geleistet habe. Die vorgegebenen Sanktionen in beabsichtigten eine Trennung des Deutschen Reiches. Aber jede Bestrebung von außen, die darauf hinausgeht, das deutsche Stammesgebiet auseinanderzureißen, werde auf den einmütigen Widerstand des ganzen deutschen Volkes treffen. Er gehe nach London mit dem Gefühl, daß dieser Einheitsgedanke nicht aus dem deutschen Volk herausgerissen werden könne. Dieses Gefühl gebe ihnen die Kraft, den unannehmbaren Forderungen entgegenzutreten.

Lloyd George über die deutschen Gegenvorschlüsse.

In seiner Rede, die Lloyd George bei der Ernennung des Unterwärtigen hielt, kam er auch auf die deutschen Gegenvorschlüsse zu sprechen, aber die er sagte, er wisse nichts über deren Inhalt. Aber er sei hoch erfreut, zu erfahren, daß Gegenvorschlüsse vorgebracht werden sollen, die von den Finanzexperten Deutschlands sorgfältig erwoogen wurden mit einem wirklichen Wunsch, die wirksamen Maßnahmen zu treffen, um Deutschland seine Verbindlichkeiten nach dem Vertrag von Versailles erfüllen zu lassen. Die Londoner Konferenz könne nicht als eine Revision und Umformung des Vertrages von Versailles bezeichnet werden. Er glaube nicht, daß es wünschenswert sei, irgend etwas mehr über die Frage der Vorschlüsse zu sagen, als er bereits gesagt habe.

Frankfurter Drogen.

Obwohl Herr Simons, sich auch die französische Presse der Londoner Konferenz nicht sehr freundlich gegenüber. So weiß das „Echo de Paris“ schon jetzt, daß die deutschen Gegenvorschlüsse von Frankreich zurückgewiesen werden. Wenn die Deutschen dann die Fäden zuschlagen werden, werde ihnen sofort ein Schiff zur Heimreise zur Verfügung stehen, und auch die französischen Unterhändler werden sofort heimreisen. Wenn Frankreich dem Woodruff auf zwei große deutsche Industrieerträge legen werde, so werde Deutschland rasch zur Einsicht kommen. Dann werde die Londoner Konferenz die notwendige Ergänzung der Pariser sein.

Die Vorbereitungen der Londoner Konferenz.

Das Deutsche Bureau erzählt, daß die bevorstehende Londoner Konferenz nicht sehr glücklich ausgefallen wird, den der Höhe zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellt hat. Für die Presse werden Einrichtungen getroffen. Die deutsche Delegation wird im Savoy-Hotel untergebracht werden. Marschall Koch und General Weigand werden an der Konversations-Konferenz teilnehmen. Die „Echo de Paris“ meldet, werde Blumand, der sich für den 21. März nach London begeben, zwischen dem 21. Februar und dem 1. März für zwei Tage nach Paris zurückkehren und inzwischen Loucheur nach London reisen und dann Finanzminister Doumer und Kriegsminister Barthou sich nach London begeben.

Die türkische Delegation wird am Sonnabend in London eintreffen, die libanesische der Kemal-Regierung in Angora erst nach Eröffnung der Konferenz.

Zur Lage.

Gegen die Verletzung der Kleinrenten. In einer großen Versammlung, zu der die Schiffer aus allen Teilen Ostdeutschlands Vertreter entsandt hatten, wurde einstimmig beschloffen, folgendes Telegramm nach Paris zu senden: Die restlose Durchführung der Kleinrenten würde nicht nur gänzliche Verletzung eines erheblichen Teiles der Kleinrenten, sondern auch für mehr als 60 Jahre, der ihrer fähigen Verwandten Familien den Raub jeder Vermögensmöglichkeit bedeuten. Die Versammlung ist der Ansicht, daß eine derartig auf die Ehre getriebene Grausamkeit gegen Frauen und Kinder nicht im Sinne des Friedensvertrages und der Wiedergutmachungspläne liegt. Darüber hinaus würde für die ihrer fähigen Verwandten Schicksal und deren Familien auf unabhörsame Zeit jede Möglichkeit, die Eltern zu treffen, vernichtet sein. Gegen keinen deutschen Stand, der zur Wiedergutmachung herangezogen wird, ist in dieser richtungslosen Weise vorgegangen worden. Die ostdeutsche Kleinrentenfrage weiß, daß sie zur Wiedergutmachung beitragen muß, sie verlangt aber, daß gegen sie nicht in einer ganz aus dem Rahmen der allgemeinen Wiedergutmachung herausfallenden Art verfahren wird.

Die Verforgung der Altrentner. Das Reichsversicherungsamt hat am 21. Mai 1920 für nur für diejenigen früheren Angehörigen der deutschen Wehrmacht, die

ihre Verrentung nach dem 31. Juli 1914 beendet haben und für die Hinterbliebenen dieser Personen, Kriegsinhabern, für diejenigen früheren Angehörigen der deutschen Wehrmacht, die ihre Hinterbliebenen, die nicht unter das Reichsversicherungsamt fallen, die aber auf Grund früherer Gesetzgebungen auf Verrentungsgebühren haben, das sind also die Empfänger von Verrentungsgebühren auf Grund einer Dienstleistung, die vor dem Weltkrieg beendet ist, die sogenannte Altrententruher oder Altrentner) ist ebenfalls eine Neuregelung der Verrentungsgebühren in Aussicht genommen. Der Gesetzentwurf soll beabsichtigt fertiggestellt und den gesetzgebenden Körperschaften zur Beschlußfassung vorgelegt werden.

Die oberösterreichischen Kohlen. In der französischen und auch in der polnischen Presse hat vor einigen Tagen wieder eine lebhaft propagandistische, die darauf abzielt, daß Deutschland die oberösterreichischen Kohlen nicht braucht, Deutschland erhält gegenmäßig von der monatlichen Kohlenförderung in Oberösterreich (2 1/2 Millionen Tonnen) 1 1/2 Millionen Tonnen. Dabei ist bekannt, daß die deutsche Industrie und die deutsche Eisenbahn im allgemeinen unter dem Kohlenmangel sehr stark leiden. Die deutschen Vertreter hatten in Spa eine Erhöhung des oberösterreichischen Kohlenpreises um 500 000 Tz. gefordert. Die Erfüllung dieser Forderung ist damals auch zugesagt, bis heute aber ist ihr nicht entsprochen worden. Trotzdem werden die französischen Propaganda für die Abtrennung Oberösterreichs von Deutschland und verlangen gleichzeitig von Deutschland höhere Kohlenlieferungen.

Das deutsch-polnische Verkehrsabkommen. Die Vertragsbedingungen von Deutschland und Polen, Herr von Helldorf und Herr Löffelholz, die unter dem Vorsitz des Herrn Leberer in Paris zusammengekommen sind, haben die Bearbeitung des im Artikel 98 des Versailleser Vertrages vorgesehenen Transitabkommens zwischen Deutschland, Polen und der freien Stadt Danzig beendet. Das Abkommen regelt die Verbindungen über die zwischen Warschau und dem übrigen Deutschland und zwischen Polen und dem restlichen Deutschland, es bezieht sich vornehmlich auf militärische und zivile Eisenbahnen, auf Post, Telegraphen, Telegraphen, auf Schiffe, Kraftwagenverkehr, auf Zoll, Passfragen. Die Unterzeichnung des Abkommens wird demnächst in Paris stattfinden, sobald eine Stellungnahme der freien Stadt Danzig herbeigeführt ist.

Das neue Verkehrsabkommen. Seitdem an die Stelle der bisherigen einheitlichen Verkehrsabkommen nach Kristallfassen gestellte Verkehrsabkommen getreten sind, ist die Frage des neuen Kristallfassenverkehrsabkommens naturgemäß erheblich in den Vordergrund gerückt. Es ist verständlich, wenn von allen Seiten auf schnelle Fertigstellung des neuen Verkehrsabkommens gedrängt wird. Inzwischen hat jedoch nicht weniger als vierzig verschiedene eine äußerst umfangreiche Arbeit und eine Anwesenheit von großer Wichtigkeit handelt, die eine überflüssige Bearbeitung nicht trägt. Die Bearbeitungen stehen nunmehr vor ihrem Abschluß. Die Vorschläge der Länder für die Einleitung der Dreiecke unter 10 000 Kilometern sind zum größten Teil eingegangen, so daß demnächst die in Aussicht gestellten Verhandlungen mit den Vertretern der Beamtungsorganisationen beginnen können. Nach Beendigung dieser Verhandlungen wird die endgültige Vorlage im Reichsfinanzministerium mit größter Beschleunigung fertiggestellt und dem Reichstag und Reichsrat zur Beschlußfassung ausgeteilt werden.

Die Herren Sieger. Aus dem Flugfeld von Wiesbaden-Mühlheim erregte sich Mittwoch ein aufsehenerregender Zwischenfall. Oberst Hiescher, Führer der interalliierten Flugfahrtskommission stellte auf dem Flugplatz den Ingenieur Christian wegen des langsam Fortschreitens der Flugzeugüberführung zur Rede. Es kam zwischen den beiden zu einer heftigen Auseinandersetzung, in deren Verlauf der Oberst dem Ingenieur einen Stoß vor die Brust versetzte. Dann folgte er dem Ingenieur heim, schloß ihn durch die Flughülle, so sich der Borgang abspielte, bis zur Erde und ließ ihn dort hinaus. Der 150 Arbeiter, die Hengen dieses Vorfalls waren, demütigte sich eine ungeheure Erregung, die sie legten zum Protest gegen das Vorgehen des Offiziers sofort die Arbeit nieder. Die Nachricht über den Vorfall verbreitete sich auch unter den Arbeitern der übrigen Flugfeldbetriebe, und da die Lage kritisch wurde, begaben sich die Betriebsräte zu dem alliierten Offizier und forderten Genehmigung. Da diese verweigert wurde, versammelten sich die Arbeiter vor der Flugfabrik und demonstrierten laut gegen die Behandlung des Ingenieurs. Schließlich wurden die Ausgänge besetzt. Schließlich wurde im Auftrage des Obersten die Arbeiter in der Flugfabrik versammelt, und es erfolgte die Rückkehr vor ihnen. Damit war der Zwischenfall beendet.

Polenare hat keine Ruhe. Unmöglich der Wahl Kommissar zum Reichspräsidenten hat Kommission für ausländische Angelegenheiten bereits man Kommissar die

Die wachsende Heiratstafel.

Zunahme der Eheschließungen nach dem Kriege. Man wäre fast versucht, diese Tatsache, die sich überall in Deutschland bemerkbar gemacht hat, als wichtiges Gegenstück zu der vermehrten Heirat und Ehelosigkeit nach dem Kriege aufzufassen, wenn man nicht die viel realeren Beweggründe der heutigen Eheschließungen anerkennet.

Zu erster Linie sind es die wirtschaftlichen Gründe, die die jungen Brautpaare veranlassen, sich möglichst schnell ehefähig zu verbinden. In einem gemeinsamen Haushalte sind die Lasten relativ weit geringer, als in einem meist unvollständigen Junggesellenleben mit Restautionen an den wachen Stunden, das mancher, der dem Alltagsleben überdrüssig geworden ist, sich nach einem ehestlichen Lebenskreis zuwenden will.

König zu, die Zarit Stenecanus nachnahmen, der als Vorsitzender der Heereskommission während des Krieges eine unermüdliche und unerlöschliche Tätigkeit an der gesteuerten Politik der Regierung übte, bis er schließlich als Vertreter in der Nationalversammlung gelangte.

Die Deutschen haben in London nicht mitzubekommen. Paris, 17. Febr. In Besprechung der Rede Dr. Simons wendete sich der „Gaulois“ dagegen, daß Simons über die Londoner Konferenz gereinigt zu denken scheint.

Anwendung der Zwangsmassnahmen. Scheitert ein: Wenn die Deutschen mit einem Antipositionen Rhein London verlassen würden, so sei unannehmlich, daß die französischen Unterhändler nach Paris zurückkehren und Briefe und unverzüglich das Parlament unterrichten würde.

* Der Doppelmord auf Schloß Klappertsdorf. Der mysteriöse Doppelmord auf Schloß Klappertsdorf bei Böhln in Schlesien, bei dem die 16 jährige Schloßbesitzerin Dorothea Höpfer sowie ihre Berliner Köpfe Artur Schöde von einem unbekanntem Täter umgebracht wurden, ist bisher noch nicht geklärt worden.

* Heiratsehemmung des Oberbergrates. Infolge der andauernden Liebesheiratsverträge in den letzten Wochen ist das Überdruß zu einer gewissen Wasserflut geworden. In einen Abfluß des Wassers ist nicht zu denken, da die Abflüsse überfüllt sind.

Korr. in der Beilage.

Brotmarken.

Die für die Zeit vom 24. Januar bis 20. Februar 1921 ausgegebenen gültigen Protokollen mit 10 aufgedrucktem D verlieren am 23. Februar ihre Gültigkeit. Nach diesem Tage dürfen die Bäcker und Mehlhändler diese Marken nicht mehr annehmen.

Lebensmittel.

Am 19. Februar 1921 kommt bei dem Handelsminister G. A. f. d. o. v. W. ein Urteil von 1,05 Mk. für 1/2 Pfund zum Verkauf. Tauschen, den 17. Februar 1921. Der Magistrat: Schiller.

Willsteinbücher und billiger Lesestoff Otto Lieserenz.

Kirchl. Nachrichten an Sonntag Reminiscere. (20. 2. 21.). Kollekte für Innere Mission: Teuern: Vorm. 11 Uhr Oberpf. Plagemann. Nachm. 1 1/2 Uhr Niederb. Plagemann. Gröben: Nachm. 1 1/2 Uhr Oberpf. Plagemann. Schellau: Vorm. 9 Uhr Hfr. Delmann. 3 Fuhren Dünger und 2 Fuor Zuchtauben sind zu verkaufen Weinbergstr. 6. Hr. Kindfleisch zum Kochen und Braten. ff. warme Würst empfehle Otto Franke.

Bericht: Aufstellung der Landbesitzer im Jahre 1921.

Zur Benutzung leitens der Herren Wiederzähler werden vom 15. Februar ab bis Ende Mitte Juli die 35 in Mecklenburg 2, in W. von 4 und in W. von 2 Beschädigten der preussischen Landbesitzer Form aufgestellt. Für die Benutzung der Landbesitzer sind die in den öffentlichen Aufhängen auf den Postämtern angebrachten Bedingungen maßgebend. Insbesondere wird noch bemerkt:

4. Es ist in den nächsten Jahren als Folge des Krieges und der Bestimmungen des Friedensvertrages mit einem großen Mangel an Pferden zu rechnen.

- A. als Gemeindevorsteher: 1. der Landwirt Otto Reusch in Klitzleritz, 2. der Landwirt Guas Höb in Wölan. B. als Feld. Hülfe: der Schuhmachermeister Guas Reingardt in Pödelhult-Wetzgrube. C. als Ortsvorsteher: der Brauermeister Friedrich Dettler in Weisenfels für den Gutsbezirk Untergreiflan. D. als stellv. Ortsvorsteher: die Sekretärin Jrl. Ritter in Weisenfels für den Gutsbezirk Untergreiflan. E. als Steuerbehold.: 1. der Landwirt Osmin Stöhner in Rosendorf, 2. der Rentier Bernhard Köhler in Bodebins-Wetzgrube, 3. der Maurer Ernst Hölbe in Weisenfels. Weisenfels, den 9. Februar 1921. Der Landrat.

Zur Provinzial-Landtags-Wahl nationale Ordnungsbloek an die Wählererschaft des Stadt-

nationale Ordnungsbloek

wendet sich der Landkreises Weisenfels. Der nationale Ordnungsbloek wird gebildet von der deutschnationalen Volkspartei, deutschen Volkspartei, und dem Landbund. Die deutsche demokratische Partei und das Zentrum haben es folgerichtig abgelehnt, mit den anderen bürgerlichen Parteien bei der Provinzial-Landtagswahl anzukommen zu gehen.

Landwirt und Kreisdeputierter Reinhold Kuge-Stolzenhain und Fabrikbesitzer und Stadtrat Franz Dietrich-Weisenfels aufgestellt. Da sich infolge der Befassungsänderung die Selbstständigkeit der Provinzen und damit der Wirkungsbereich der Provinzial-Verwaltungen ganz wesentlich verändert hat, sind die Provinzial-Landtagswahlen von weittragender Bedeutung.



Norddeutscher Hof

Sonntag, den 20. Febr. von nachm. 6 Uhr an

grosser Ball

Unterwerschen

Sonntag, den 20. Februar von 7 Uhr an
Ballmusik

Sonntag, den 27. Febr.

gr. Volksmaskenball



Einlaß der Masken 6 Uhr
 Die 2 schönsten Damen- und Herrenmasken
 sowie der schönste Garterln werden prämiert
 Um gütigen Zutritt bittet
Emil Heyme.

V.K.P.D., Runthal

Sonntag, den 20. Februar von nachm. 4 Uhr
Grosser Ball
 Wahlfestspiele werden bekannt gegeben.
 Wozu freundlichst einladet

die **B. A. P. D.,**
 Ortsgruppe Gröben-Runthal.

Richard Schjeh's Restaurant.

Von heute ab

13% Vollbier Stephan-Bräu **150 Pfg.**

Kaffee m. Kuchen. Würst m. Salat. Spezialitäten.
 Jede Freude und Gönner hochacht ein d. D.

Nordd. Hof

Sonabend u. Sonntag, d. 19. und 20. Febr. letztes

grosses Bockbierfest

ff Oettler Bock- und Stephanbräu
 13 % / 1/2
 in Pflanze und Säure unerreicht.
 Freundlichst ladet ein

Rich. Meinhardt.

Empfehle für Sonntag:



Riebeck-Bockbier

Bohnenkaffee, Kakao,
 Schokolade, Pfannkuchen.

Bahnhofswirtschaft.

Reide Wortspiele sind beliebt.

Vorläufige Anzeige.

Der



Volksmaskenball

des Arbeiter-Gesangsvereins findet am
 27. Februar in den festlich decorierten Räumen
 des Hofhofs am grünen Baum statt.

Arbeiter-Gesang-Verein

Zu dem am Sonnabend und Sonntag
 stattfindenden



Bockbierfest

mit Unterhaltungsmusik

ladet freundlichst ein

Gustav Schmidt.
 Gastwirt.

ff Oettler Bockbier, Bockwürstchen
 Russischen Salat und Pfannkuchen
 Hochachtungsvoll gratis

Moderner Tanzunterricht.

Vielen Wünschen entsprechend eröffnen wir **Montag,**
 den 21. Februar von abds. 7 1/2 Uhr ab einen weite

KURSE

in modernen Tänzen für Ältere Herrschaften und Ehepaare.
 Anmeldungen im Hotel am Voren erbeten.

E. Beck u. Frau, Tanzl.

**Konditorei
 : und Café :**
Br. Billhardt
 Fernsprecher 356.

Sonntag, den 20. Februar
 von nachm. 4 Uhr

Künstler-Konzert

Teuchern.

Hotel zum Löwen

Sonntag, den 20. Februar
 abends 7/8 Uhr

Gastspiel des Werseburger Stadt-Theaters

Dir: Arthur Dechant:

Großer Operetten-Abend
 Zum 1. Male die große Novität mit Orchester

Eine Walzernacht

Operette in 3 Akten von Kubi Gfaller.
 Vorkauf im Hotel zum Löwen.

Gelbe Erbsen, (ungesch.)
 Gelbe Erbsen, (geschält),
 Weiße Bohnen,
 Linsen,
 Speisehirsen,
 Graupen (feine),
 Gries,
 Vollreis

empfehle billigst

Ferd. Gresse.

Licht u. T. Spiele

Gröben: Sonntag, den 20. Februar 7 Uhr

Reßa: Sonntag, den 20. Februar 7 1/2 Uhr

Ab. od. ortlichung.

Mia Mai Mia Mai
 Der große Punktum der Mia

Veritas vincit

oder

Die Wahrheit siegt

Dieser Film lief in den größten Städten
 Deutschlands mit total ausverkauften Häusern. In
 Hamburg wurde wegen außerordentlichem Andrang
 die Vorführung abgebrochen. Die P. - sie schreibt: Die
 Leistung von Mia Mai hat in diesem Film ihren
 Höhepunkt erreicht die wohl schwerlich übertraffen
 werden kann. Somit ist es auch an dieser
 Stelle unseren werten Gästen zu. — Kommen Sie
 alle — keiner veräume dieses Programm.



Sportplatz am Bahnhof

Sonntag, den 20. Februar ab. vorm. 11 Uhr
Weissenf. Sport-Cl. IV. Sportverg. IV. Teuchern.

Nachm. 1/1 Uhr
**Zeitler Sportverg. II. Knaben
 Sportverg. II. Knaben Teuchern**

Nachm. 1/2 Uhr
**Zeitler Sportverg. I. Knaben
 Sportverg. I. Knaben Teuchern**

Nachm. 1/3 Uhr
**Naumb. Ballspiel-Club f. Jug.
 Sportverg. f. Jug. Teuchern.**

Salamander-Stiefeln bestimmen die Mode

Hohe Eleganz, vorzügliche Pass-
 formen, bewährte Ledersorten,
 gediegene Verarbeitung sind die
 Haupteigenschaften, d. den **Sala-
 mander-Stiefel** auszeichnen.
 Die neuen Damen-Modelle mit
 kurzem Blatt und neuen Schaft-
 schnitt lassen **jeden Fuss
 klein und zierlich** erschei-
 nen. Die Herrenformen entspre-
 chen bei höchster Eleganz der
 Form des Fusses.

Konfirmanten - Stiefeln

in grösster Auswahl
 und billigsten Preisen.

Rud. Ziegler Nachf.

Empfehle

**pr. Mastochsen- und
 pr. Hammelfleisch
 ff. warme Wurst**

Otto Petzsch.

Deutschnationale Volkspartei.

Wahlzettel liegen in unserem Vereins-
 lokal Ratzeburger aus. Dort Treffpunkt am
 Wahltag abends.

Landwirtel!

Empfehle zur kommenden Frühjahrbestellung:

**Rud. Sacksche u. Richtersche Pflüge
 S-Winkel-Saat- u. Wieseneggen
 Kultivatoren-Original-Universal-Hackmaschine
 Düngerstreuer — Drillmaschinen**

Fabrikat: Robert, Richter, Zimmermann.

Alle Arten

Ackerwalzen, Jauchefässer

u. Pumpen

**sämtliche Ersatzteile für landwirtschaft-
 liche Maschinen usw. ff. Reparaturen**
 aller Art werden sofort billig und fachgemäß ausgeführt

Um meine werte Kundschaft umgehend bedienen zu
 können, empfehle ich die mir zugehenden Aufträge recht-
 zeitig an mich ergehen zu lassen.

Paul Henschel, Schlossermstr.

Geraestr. 11. Zeitz Telephon 630.

Schrot- u. Backmehlmühlen
 erster Fabriken zur Auswahl für Hand- und Kraftbetrieb
 am Lager.



Arbeitsnachweis Teuchern.

Virtliche Meldestelle für alle
 offene Stellen.

Geschäftszeit: 8 1/2 bis 1 Uhr.

Gesucht werden:
 4 Mägde, 1 15jähriger Haus-
 mädchen, 1 Entleerlehrling
 nach, einwärts, 1 Stellmacher-
 lehrling, 1 Schornstein-ger-
 lehrling, 1 Osterbursche, 1
 Wasserlehrling, 1 Kellerlehrling,
 2 jüngerer, 1 Ältererlehrling.

Stellen suchen:

1 15jähriger Knecht, 8 Aufwar-
 tungen, Arbeiterinnen, 1 Haus-
 mädchen, 1 Schneider, 1
 Schuhmacher- oder Sattlerleh-
 lling, 6 Osterburschen in die
 Landwirtschaft, 7 Arbeiterinnen,
 2 Arbeiterfamilien.

Deutsch-demokratische Partei.

Stimmzettel werden von der Ortsgruppe vor den Wahllokalen nicht angeboten, sondern liegen in den betreffenden Wirtshäusern aus.

Wen sollen wir wählen?

1. Die Partei, die die persönliche Freiheit des einzelnen Staatsbürgers als höchstes Gut achtet, und jede politische Bevormundung von rechts und die Parteiherrschaft von links ablehnt.

2. Die Partei, die für politische Ruhe u. Ordnung und für eine verkündigte Arbeitsgemeinschaft zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer eintritt, durch die allein sich unser Wirtschaftsleben wieder heben und befestigen läßt.

3. Die Partei, die für ein einheitliches Preußen als Grundlage der deutschen Reichseinheit nach innen oder außen eintritt, ohne dabei den einzelnen deutschen Stämmen ihre berechnigte Eigenart rauben zu wollen.

Für diese Ziele tritt ein:

Die Deutsche demokratische Partei.

Eine wirksame Vertretung unserer Interessen läßt sich nur durch

Heimatskandidaten

ermöglichen, weil nur sie die Kenntnisse des Staats- und Wirtschaftslebens haben, auf die es gerade für uns ankommt. Darum haben wir aufgestellt für den Landtag:

- Schreiber, Dr., Rechtsanw., Halle
- Seidel, Wilh., Farmer, Apokensdorf bei Wittenberg
- Rühlmann, Aug., Zünungsoberrichter, Lauchstedt
- Höfer, Woz., Eisenbahnschreiber, Berlin
- Reppner, Friedr., Gewerkschaftsleiter, Bitterfeld
- Rügler, Ida, Kaufmanns- u. Exporteurin, Bitterfeld
- Edler, Kurt, Geschäftsführer, Uterlaka (Kreis Weiskensfeld)
- Leibersbach, Paul, Handlungsgehilfe, Halle
- Domb, Kurt, Dr., Seminarlehrer, Dessau
- Paul, Kurt, Dr., Seminarlehrer, Dessau
- Minner, Wilh., Oberingenieur, Halle.

Für die Wahl zum Provinziallandtag haben wir den

Landrat Zimmermann

an die Spitze gestellt; denn niemand kann den Kreis besser vertreten und seinem Interesse dienen, als der leitende oberste Beamte des Kreises selbst.

Wähler von Teuchern, Ihr wißt, was Ihr an diesem tüchtigen Verwalter-Beamten gehabt und wieviel unsere Stadt durch seinen Weggang verloren hat.

Darum sorgt nun durch Euren Stimmzettel wenigstens dafür, daß Landrat Zimmermann im Provinziallandtag, dem Landkreise Weiskensfeld, und damit auch unserer Stadt wieder aufwärts helfen kann.

Für den Freitags empfiehlt die gemeinschaftliche bürgerliche Liste, die mit dem Namen

- Kluge, Reinh., Landwirt, Stolzenhain
 - Henniger, Karl, Lehrer, Meineweh
- beginnt.

Kein Wähler darf sich in dieser ernstesten Stunde des Vaterlandes der Wahl enthalten.

Die Deutsche demokratische Partei.



Familien-Drucksachen werden billigst angefertigt bei Otto Liefrenz

Einen Posten
Stoffe zu Kinderanzügen
140 Ctm. breit Meter Maß 35.—

Wolle grau schwarz 1/2 16.— Mk.
Männerhemden das Stück 40.— bis 55.—
Hemdenbarchent weiß, Meter 19.50 bis 23.—
Batiste grün, blau, marine Meter 28.—
Kessel 160 Ctm. breit Meter 28.—
Körperbarchent breit Meter 19.50,
Zwirn (Söginger) 200 m Wolle 4.50
Emil Schwarze, Gartenstraße 11

Kraft- u. Mastfutter
für Kinder, Schweine, Ziegen, Kaninchen und Geflügel, bestehend aus Erbsen-, Mais- und Delfuchenschrot Zentner 130 Mk.
Darlehnskasse Teuchern
Schützenstr. 14. Telefon N. 2

1000 Mk. Belohnung
erhält die Person, die mir Angaben über den Verbleib der in der Nacht zum 8. Februar d. J. gestohlenen 5 Schweine so machen kann, daß die Diebe gerichtlich bestraft werden können.
C. Rohde,
Rittergut Unternessa.

Frisch gebrannten Kaffee
empfehlen 1/2 Pfund zu 6.—, 7.—, 8.—, 9.—, 10.— Mk.
Rob. Näther.

Achtung!
Unsere Bedienungspreise erhöhen sich vom heutigen Tage wie folgt:

Rasierer		1	Mk.
Haarschneiden halblang		3	"
" "	kurz	2	"
" "	Sonnabend und Sonntag	4	Mk.
Friseur		1	"
Kopfwaschen		2	"
Kinder halblang		1.50	"
" "	kurz	1	"

"Abonnenten dieselben Preise.
Die vereinigten Friseur von Teuchern.

N. hausschlachtene Wurst und Schweinegehacktes 20.— Pfund
pr. Mastochsenfleisch 13.— Pfund
Ernst Schulze, Friseurmeister.
Der Feinschmecker bevorzugt stets
Felsche
Schokolade Kakao
Alleinverkauf **Bruno Billhardt.**

Räucher-Waren, Grün- Steckwiebeln, sowie sämtliche **Sämereien** sind zu haben bei **Emma Köhlich,** Beaugrabenstr. 2.

Margarine in Pfund. 12.—
" " 11.—
" " 10.80.
Fugbutter-Margarine bester Ertrag für gute Butter. Pfd. 12.60.

Schmalz Pfd. 13.50.
Fett-Büchlinge Pfd. 8.—
Neue Schott-Heringe
Salz- und Senf-Gurken

empfehlen **Anna Haserkorn Ww.**
Schellfisch, grüne Heringe
Seeaal im Querschnitt
empfehlen **Edw. Janssch.**

ff. Stuttschwartenw. 10 Mk.
ff. russ. Salat 12 Mk.
ff. Fettleberwurst 15 Mk.
ff. Rint- u. Mettwurst
ff. Landshw.-Speck
ff. junger Schinkenfleisch
ff. Sülze n/w. empfiehlt **Paul Hergert.**

Fahrradmäntel und Schläuche in ree in Breiten. Nur erstklassige Fabrikate. Reparaturen an Fahrrädern und Nähmaschinen werden schnell, sauber und billig ausgeführt. Ersatzteile für alle Marken. Größen 69.

Hente nachmittag 5 Uhr entschlief sanft nach langem, mit grosser Geduld getragenen Leiden, mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater, Grossvater und Bruder, der
Kaufmann Gustav Kärmer
in seinem 70. Lebensjahre.
Dies zeigt tiefbetruert an:
Im Namen sämtlicher Hinterbliebenen
Wtw. Amalie Kärmer geb. Mählhorn.
Teuchern, den 17. Februar 1921.
Die Beerdigung findet Montag 1/4 Uhr statt.

Todes-Anzeige!
Allen lieben Freunden und Bekannten die tieftraurige Nachricht, dass mein lieber Mann, unser herzenguter Vater, mein lieber Sohn, unser guter Bruder und Schwager, der
Grosskaufmann Otto Rupsch
in Berlin nach 14 tägiger schweren Krankheit am 12. Febr. 1921 im 47. Lebensjahre sanft entschlafen ist.
Dies zeigt tiefbetruert an:
Verw. Clara Rupsch nebst Kindern, Berlin,
Emma Rupsch, Mutter,
Franz Rupsch und Frau,
Hermann Pfeiffer und Frau, geb. Rupsch,
Albin Rupsch und Frau, Berlin,
Alfred Rupsch und Frau, Berlin,
Max Arnold und Frau, geb. Rupsch, Berlin,
Kurt Rupsch u. Frau, Berlin,
Fritz Walther u. Frau, geb. Rupsch, Weissenfels.
Teuchern, den 17. Februar 1921.

Schneidung, Druck und Verlag von Otto Liefrenz, Teuchern.

Preussische Wähler und Wählerinnen!

Die Wahl am 20. Februar gilt der nationalen Freiheit des deutschen Volkes, der Sicherung der politischen Ruhe und Ordnung, der Befestigung des gesamten Wirtschaftslebens und der persönlichen Freiheit aller preussischen Staatsbürger.

Diese großen notwendigen Aufgaben werden am sichersten erfüllt durch die demokratische Staatsauffassung, wie sie in der Reichsverfassung festgelegt und durch die deutsche demokratische Partei vertreten wird. Wer durch ein einheitliches starkes Vorgehen die deutsche Reichseinheit nach innen und außen stärken will, wer für politische Ruhe und Ordnung und für eine verständige Arbeitsgemeinschaft zwischen Arbeitgeber und Arbeiter eintritt, durch die allein sich das Wirtschaftsleben wieder heben und befestigen läßt, wer die persönliche Freiheit des einzelnen Staatsbürgers als höchstes Gut achtet und jede politische Bevormundung von rechts und von links ablehnt, der wählt zum Landtag die

Liste der Deutschen Demokratischen Partei

Eine wirksame Vertretung dieser preussischen und deutschen Lebensaufgaben läßt sich nur durch Persönlichkeiten ermöglichen, deren Tätigkeit in Gemeinde, Kreis, Stadt und Parlament, im Wirtschaftsleben und im Verwaltungsdienst eine Sicherheit dafür gibt, daß sie nicht nur den Sieg einer Partei warmhalten, sondern durch ihre persönlichen Fähigkeiten auch wirklich am Staats- und Volkswohl tatkräftig mitarbeiten. Darum hat die deutsche demokratische Partei in erster Linie für die Landtags- und Provinziallandtagswahl

Heimatkandidaten

aufgestellt, die durch ihre Kenntnisse des Staats- und Wirtschaftslebens und ihre Fühlung mit dem Volke wissen, worauf es ankommt. Es kandidieren für den Landtag:

Schreiber, Dr., Rechtsanwalt, Halle
Seibel, Wilh., Pfarrer, Apollensdorf bei Wittaberg
Kühlemann, Aug., Innungsobermann, Lauchstedt
Fischer, Max, Eisenhobensekretär, Berlin
Reppner, Friedr., Gewerbetreibender, Wittenberg
Mägler, Ida, Kaufmannsfr., Dierfurt
Föder, Kurt, Gutsbesitzer, Unterlata (Kreis Weißenfels)
Leidenfrost, Paul, Handlungsgehilfe, Halle
Gauck, Paul, Bürgermeister, Herzberg
Schulz, Kurt, Dr., Seminarlehrer, Ditzsch
Münner, Wilh., Oberingenieur, Halle.

Für die Provinziallandtagswahlen, die diesmal zum erstenmal durch das allgemeine, gleiche Wahlrecht stattfinden, ist es von besonderer Bedeutung, daß der Landkreis Weißenfels zur Wahrung der Interessen aller Kreisbewohner von Persönlichkeiten vertreten wird, die durch ihre Verfassung und ihre Wirksamkeit im Staats- und Wirtschaftsleben Bürgerschaft dafür geben, daß der Kreis Weißenfels auf dem Provinziallandtag seiner wirtschaftlichen Bedeutung und Entwicklung gemäß vertreten wird. Deshalb stellt die Deutsche demokratische Partei auch hier zwei Heimatkandidaten auf, und zwar:

Zimmermann, Landrat, Weißenfels

Gerhold, Emil, Landwirt und Kreisratsmitglied, Tagewerben.

Für die Wahl zum Kreistag empfehlen wir:

Müge, Meinhold, Landwirt, Stolzenhain
Senniger, Karl, Lehrer, Meinewitz
Gerhold, Gutsbesitzer, Tagewerben
Krug, Fabrikbesitzer, Ranthal
Röhne, R. H. von d. Heer, Gutsbesitzer
Kose, H. G. Gutsbesitzer, Hohenstein
Reinhardt, Rittergutsbesitzer, Burgwerben
Bessel, Dr., Fabrikdirektor, Walsau
Reitwiesner, Kaufmann, Ditzsch
Börig, Gutsbesitzer, Döberitz
Carlson, Dr., Chemiker, Widdich
Kuprecht, Obermeister, Schöna
Enke, Grubenbesitzer, Widdich
Schiller, Kaufmann, Thesen
Chimney, Rittergutsbesitzer, Sorslau
Zackath, Lehrer, Etzken

Deutsche demokratische Partei Kreis Weißenfels.

Neue Nähmaschine

14 Tage i. Gebrauch, Anschaffungspr. 1250.—, Umständlicher sofort für 1050 Brl. zu verkaufen. Zu erst. i. d. Exped. d. Bl.

Hausmädchen

ehrlich, fleißig, sauber, fir. 1. April bei gutem Lohn und guter Kost gesucht. Gehalt wird vergütet.

Neu Fabrikb. Schulz
 Eilenburg b. Leipzig.
 Bahnhofstr. 6. part.



Achtung, Radfahrer

Bequemste Fahrräder
 Fahrrad-Mäntel
 Fahrrad-Schläuche
 Ersatzteile aller Art
 hält stets auf Lager

Robert Gäbler, .. Teuchern.

Hausgrundstück mit Stallung

in oder bei Teuchern von zahlungsfähigem Käufer zu kaufen gesucht.
 Offerten unter 3. 3. 50 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Otto Berthold's Restaurant.

5 u. 6 Sonntag
 von Sonntag

Bockbier- Fest.

Wo. u. f. endlich einladet
Otto Berthold.

4 Jungenten

verkauft. Zu erst. in der
 Geschäftsst. d. Bl.

Achtung!

Donna Spielabteilg.

Sonabend abend 7 Uhr
Spielerziehung
 im Vereinslokal.
 Der Spielausschuss.

Auf der Di. Kreis hat
 sich eine arme kleine
Erdensbürgerin bei der
 unterzeichneten häuslich nieder-
 gelassen. Nicht mehr erforderliche
 Aenderungen nimmt mit
 Dank entgegen.

Frau Anna Wenzel
 Bahnhof Teuchern.

Postkarten
 Briefumschläge
 Briefbogen
 Rechnungen
 Quittungen
 empfiehlt
Otto Liefrenz

